

**Intensivmedizin am Lebensanfang**

Bei dieser Fragestellung ist die Schweizerische Gesellschaft für Neonatologie der Meinung, dass bei Geburten unter der 24. Schwangerschaftswoche keine Intensivmassnahmen durchgeführt werden sollen, da die spätere Lebensqualität solcher Frühgeborener nicht gut ist.

Pränatale Gendiagnostik

Thalassämien sind hereditäre (genetische) Störungen der Hämoglobinsynthese (Blutfarbstoffsynthese). Sie kommen besonders häufig in der Bevölkerung des Mittelmeergebiets, des mittleren Ostens sowie in Asien vor und sind gekennzeichnet durch eine Anämie (Blutarmut).

Als Krankheitsbilder sind bekannt die schwere Thalassaemia major und die gut tolerierbare Thalassaemia minor. Bei der Thalassaemia major, die auch hier in diesem Beispiel beschrieben ist, kommt es nicht nur zu einer schweren Anämie, sondern auch zu Milzvergrösserung sowie zu radiologischen Veränderungen der Knochen. Die Kinder sind infektfälliger, haben rasch einen Entwicklungsrückstand, bleiben im Wachstum zurück und sterben früh, wenn nicht durch regelmässige Bluttransfusionen und dadurch bedingte ständige Eisenentfernung eine frühzeitige Therapie eingeleitet wird.

Bei uns ist es auch so (Schweiz. Ges. für Humangenetik), dass bei Eltern mit einer Thalassämie, üblicherweise einer Thalassaemia minor, bei einer Schwangerschaft eine Pränataldiagnostik durchgeführt wird. Falls sich Anhaltspunkte für eine Thalassaemia major ergeben, wird den Eltern die Möglichkeit zur Interruptio geboten, wobei die Eltern selbst zu entscheiden haben, ob sie den Abbruch der Schwangerschaft wollen.

Künstliches Hüftgelenk im Alter

Hüftgelenkarthrosen wie auch andere Arthrosen sind ein typisches Erscheinungsbild älterer Menschen. Diese Arthrosen können mit sehr starken Schmerzen und einer starken Einschränkung der Lebensqualität einhergehen. Heute ist es möglich, diesen Menschen durch ein künstliches Hüftgelenk zu helfen und ihnen wieder ein völlig normales Leben zu gewährleisten. Selbstverständlich hängt es von der allgemeinen Kondition des Patienten ab, ob ein Hüftgelenkersatz in Frage kommt. Wo dieser angezeigt erscheint, sollte der Ersatz unabhängig vom Alter auch durchgeführt werden. Das Argument, dass früher die Menschen auch auf Krücken gelaufen sind, erinnert an das Mittelalter.

Intensivmedizin am Lebensende

Das hier gegebene Beispiel eines 84-jährigen Mannes mit einer Insuffizienz von Herz und Niere, mit Bluthochdruck und ausgeprägten Gehirnschädigungen, rechtsäugig blind, bettlägerig, kaum beweglich, nur begrenzt ansprechbar, mit wiederholten Bewusstlosigkeiten, die zur Einweisung auf die Intensivstation führen, wo bei Herzstillstand zweimal reanimiert wird, zeigt, wie die Medizin ad absurdum getrieben werden kann.

Das Problem liegt darin, dass die jungen Ärzte zunächst einmal zum Handeln erzogen werden. Um die Grenzen weiterer Massnahmen zu erkennen, braucht es jedoch eine grosse Erfahrung, so dass von einem erfahrenen Arzt die Verantwortung übernommen werden muss, in einer solchen Situation nur eine palliative Medizin zu betreiben.